Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Version	Datum	Blatt
91/2005		13.06.2005	1

☒ Beschlussvorlage ☐ Berichtsvorlage ☒ öffentliche Sitzung ☐ nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:		Datum:
☐ Fachausschuss		
☐ Fachausschuss		
☐ Kreisausschuss		
☒ Kreistag		15.06.2005

Dringlichkeitsvorlage

Inhalt:

Krankenhausverbund

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, Verhandlungen zur Bildung eines Krankenhausverbundes Uckermark/Barnim aufzunehmen und dem Kreistag am 09.11.2005 die notwendigen Beschlüsse vorzulegen.

Der Landkreis Uckermark votiert für einen Krankenhausverbund Uckermark/Barnim einschließlich Klinikum Uckermark.

Der Landkreis Uckermark unterstützt alle Maßnahmen zur Stärkung eines Verbundes Uckermark/Barnim mit dem Ziel, alle Krankenhausstandorte zu erhalten.

Der Landkreis Uckermark unterstützt in diesem Sinne unter Beachtung der kommunalrechtlichen Anforderung den Erwerb der psychiatrischen Landesklinik durch die ESGH mit der Maßgabe, dass davon der Vollversorgungsauftrag der Psychiatrischen Klinik des Krankenhauses Angermünde nicht berührt wird.

zuständiges Amt:

		Marita Rudick	Klemens Schmitz
	Amtsleiter	2. Beigeordnete	Landrat

abgestimmt mit:

Amt	Name	Unterschrift
Dezernat III	Kraus, Alexander	

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen Ja	Stimmen Nein	Stimmenthaltung	Einstimmig	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s.beiliegendes Formblatt)

Begründung

Ein angestrebter Verbund aller Krankenhäuser des Landkreises Uckermark ist aus gegenwärtiger Sicht auszuschließen, da

1. das Krankenhaus in Templin privatisiert wurde

   und

2. für das Klinikum Uckermark eine Privatisierung (Interessenbekundungsverfahren) beschlossen wurde.

Der Aufsichtsrat der MSZ Uckermark gGmbH hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 30.05.2005 für einen Verbund mit der Eberswalder Sozial- und Gesundheitsholding GmbH (ESGH) votiert.